

Beratung im Sterbefall

Purpurglökchen setzen im Herbst farbenfrohe Akzente

Die Staude ist bei Friedhofsgärtnern sehr beliebt

(djd/pt) Friedhofsgärtner bereiten derzeit mit Erfahrung und Fachwissen die Gräber auf den Herbst vor. Dabei steht in diesem Jahr eine Staude auf der Beliebtheitskala ganz weit oben: Die Rede ist vom Purpurglökchen (Heuchera), das mit einer lebendigen Blattstruktur in rot und gelb, aber auch in zartem Grün bis zu kräftigem Pink für farbenfrohe Akzente auf dem Friedhof sorgt.

Ideale Grabpflanze

Nicht nur, dass die Staude robust ist – sie ist aufgrund ihrer Formen- und Farbenvielfalt auch sehr gut mit klassischer Heide, Paprika oder Silberblatt kombinierbar. „Die Heuchera ist eine wunderschöne Herbstpflanze, die dezent im Hintergrund bleibt und dadurch für einen stimmigen optischen Gesamteindruck des Grabes sorgt. Purpurglökchen behalten ihren Blattschmuck bis zum Ende des Winters und sind insgesamt sehr pflegeleicht. Sie gedeihen so gut wie an jedem Standort und einige Sorten entwickeln sogar erst bei kühlen Temperaturen ihre schönsten Blattfarben“, weiß Birgit Ehlers-Ascherfeld, Friedhofsgärtnerin und Vorsitzende des Bundesdeutscher Friedhofsgärtner (BdF) im Zentralverband Gartenbau e.V.

Tipps vom Friedhofsgärtner
Wie man das Purpurglökchen als Grabpflanzung ideal ein-



Purpurglökchen (Heuchera) sind im Herbst ein farbenfroher Blickfang auf Gräbern.
Foto: djd/BdF

setzt, erläutern qualifizierte Friedhofsgärtner gerne im Gespräch. Die Experten für schöne Gräber stehen ihren Auftraggebern aber auch bei allen anderen Fragen rund um die Grabpflege mit Rat und Tat zur Seite. „Wir wissen, welche Pflanze an welchem Standort optimal blüht, wie man sie perfekt kombiniert und welche Pflege sie braucht“, erklärt Birgit Ehlers-Ascherfeld. Übrigens: Neben der Beratung

bieten Friedhofsgärtner auch viele verschiedene Serviceleistungen an. Sie gestalten die Gräber, gießen die Pflanzen, wechseln sie je nach Jahreszeit gegen andere aus, entfernen Unkraut oder decken die Ruhestätte im Winter mit kunstvoll arrangierten Tannenzweigen, Wacholder und Moosstreifen ab. Zu den Totengedenktagen fertigen sie außerdem individuelle Grabgestecke und Kränze an.

„Hilfe beim Sterben oder Hilfe zum Sterben?“

Der Umgang mit dem Sterbewunsch des Patienten“

(Hanau/pm) - Einladung zum öffentlichen Gespräch am Samstag, 22. November von 13-17 Uhr im CPH Hanau mit Franz Müntefering und Dr. Michael de Ridder Hanau. Bereits heute möchte der Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e.V. Ihnen einen besonderen Termin mitteilen und Sie herzlichst dazu einladen. Der Bundestag wird in Kürze über eine Neuregelung der strafrechtlichen Regelungen der Sterbehilfe beraten. Die Spannweite der Vorschläge reicht von einem Verbot organisierter oder gewerblicher Sterbehilfe bis zu der Ermächtigung der Ärzteschaft, Todeswilligen entsprechende Medikamente zu verschaffen. Die aktuelle öffentliche Diskussion über die sogenannte „Sterbehilfe“, wird teilweise ausgesprochen emotional geführt und dies ist angesichts der existentiellen Dimension verständlich. Denn: Kaum eine andere Frage beschäftigt seit Menschengeden-

ken mehr als die nach einem guten Leben und einem guten Sterben. Geburt und Tod sind die beiden wesentlichen Dinge im Leben. Eingang und Ausgang. Anfang und Ende. Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen. Er muss darauf vertrauen können, dass er in seiner letzten Lebensphase mit seinen Vorstellungen, Wünschen und Werten respektiert wird und dass Entscheidungen unter Achtung seines Willens getroffen werden. Jeder schwerst- und sterbende Mensch hat ein Recht auf eine umfassende medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Betreuung und Begleitung, die seiner individuellen Lebenssituation und seinem hospizlich – palliativen Versorgungsbedarf Rechnung trägt. Ziel der Palliativversorgung ist es, durch bestmögliche Unterstützung Menschen im Sterben mehr Lebensqualität zu geben und gleichzeitig aber auch das

Sterben nicht aufzuhalten. Die Palliativmedizin bietet aus ihrem lebensbejahenden Ansatz heraus Hilfe beim Sterben an, jedoch nicht Hilfe zum Sterben. Dem Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e.V. ist es gelungen, Franz Müntefering und Dr. Michael de Ridder zu gewinnen, die das Thema „Hilfe beim Sterben oder Hilfe zum Sterben?“, aus erlebtem Alltag ausfüllen und bereichern werden. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion statt unter Mitwirkung der Referenten Müntefering und Dr. de Ridder. Es diskutieren weiter mit: aus palliativmedizinischer Sicht die Palliativmedizinerin Frau Dr. Maria Haas-Weber, Vorsitzende des Vereins, aus rechtlicher Sicht der Rechtsanwalt und Notar Eberhard Uhlig, Vorstandsmitglied, und weitere Diskutanten aus den Bereichen Seelsorge und Pflege. Die Moderation übernimmt Philipp Engel vom Hessischen Rundfunk. www.pph-hanau.de

Mauerfall-Gedenkgottesdienst

(Bruchköbel/pm) – Zu einem ökumenischen Gedenkgottesdienst anlässlich 25 Jahre Mauerfall und Grenzöffnung lädt die Kath. Pfarrgemeinde „Erlöser der Welt“ am 9. November um 18.00 Uhr ein. Er steht unter dem Thema: „Mit meinem Gott spring ich über Mauern“. „Wir hatten alles geplant. Wir waren auf alles vorbereitet. Nur nicht auf Kerzen und Gebete.“ sagte damals das SED-Zentralkomitee-Mitglied Sindermann.

Gerade in unserer Zeit, in der wieder einmal „Revolutionen“ in aller Welt mit Gewalt, Massenmorden, Vertreibung, Not und Elend stattfinden, ist es wichtig, daran zu erinnern, dass die Revolution in der sogenannten „DDR“ nur deshalb unblutig geschehen konnte, weil sie bei Gott ihren Ausgang nahm. Alle Menschen guten Willens unabhängig von Glauben und Konfession sind herzlich eingeladen, mit uns Gott dafür zu danken.

Wenn Kinder trauern

(djd) Kinder nehmen die Nachricht vom Tod eines Familienmitglieds oder Bekannten oft noch ganz unbefangen auf. Sie können nicht begreifen, dass es ein Abschied für immer ist. Oder sie halten es für selbstverständlich, dass Oma jetzt „im Himmel“ ist. Aber natürlich sind sie traurig, wenn ein lieber Mensch plötzlich fehlt. Eine Kerze zur Erinnerung anzuzünden, kann dann ein tröstendes Ritual sein. Das Traditionsunternehmen „Bolsius – Die Kerze“ hat liebevoll gestaltete Grablichte mit kindgerechten Motiven entwickelt, etwa mit einem Engel oder Teddybären und Botschaften wie „Du fehlst“.

PIETÄT

FRANK D.

GODAU

☩

Telefon 0 61 81/97 63 97

Erledigungen aller Formalitäten. Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen. Rund um die Uhr erreichbar.

Grabgestecke mit Liebe gemacht für Menschen mit

Jetzt auch an die Herbstbepflanzung denken!

Gärtnerei aus Leidenschaft
für Garten, Haus und Herz

Falterstraße 24 - 63486 Bruchköbel Niederissigheim
Tel. 0 61 81 / 7 78 22 - Fax 0 61 81 / 7 38 69

Steinmetzbetrieb Möller

Pfingstweidstraße 3
63486 Bruchköbel/Roßdorf

Telefon 0 61 81 / 7 13 55
mail@steinmetz-moeller.de

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

(Niederissigheim/pm) – Am 16. November 2014 findet eine Gedenkfeier zu Ehren der Kriegstoten und Opfer von Gewaltherrschaft am Ehrenmal in Niederissigheim statt. Die Feier beginnt um ca. 11:30 Uhr nach dem Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Niederissigheim. Herr Pfarrer von Dörn-

berg und der 1. Vorsitzende des VdK Niederissigheim Herr Beck werden die Gedenkfeier mit Worten gestalten. Es findet eine Kranzniederlegung statt. Alle Bürger sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Der VdK Niederissigheim hofft auf rege Beteiligung.

Ihre einfühlsamen Begleiter im Trauerfall

**Röntgenstraße 5a
63486 Bruchköbel
Tel. 0 61 81-7 94 37**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Baum-, Wald- und Naturbestattungen
Erledigung aller Formalitäten

Organisation von Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Täglich 24 Stunden zu erreichen

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG